

Gottfried August

HOMILIUS

Ergreifet die Psalter

HoWV II.1

Kantate zum 1. Advent
Soli (ST), Chor (SATB/SATB)
3 Trompeten, Pauken, 2 Oboen
2 Violinen, Viola, Basso continuo

Cantata for the first Sunday in Advent
soli (ST), choir (SATB/SATB))
3 trumpets, timpani, 2 oboes
2 violins, viola, basso continuo

herausgegeben von / edited by
Uwe Wolf

Ausgewählte Werke · Selected Works
Urtext

Klavierauszug / Vocal score
Christoph Koop



Carus 37.205/03

Inhalt

Vorwort / Foreword

1. Coro
2. Recitativo (Tenore)
3. Aria (Soprano)
4. Coro

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:
Partitur (Carus 37.205),
Klavierauszug (Carus 37.205/03),
Chorpartitur (Carus 37.205/05),
komplettes Orchestermaterial (Carus 37.205/19).

The following performance material is available for this work:
full score (Carus 37.205),
vocal score (Carus 37.205/03),
choral score (Carus 37.205/05),
complete orchestral material (Carus 37.205/19).

Eine CD-Einspielung der Kantate mit Solisten, dem *Vocal Concert Dresden* und dem *Dresdner Instrumental-Concert* unter der Leitung von Peter Kopp ist erhältlich (Carus 83.170).

A CD recording of the cantata with soloists, the *Vocal Concert Dresden* and the *Dresden Instrumental-Concert* under the direction of Peter Kopp is available (Carus 83.170).

Vorwort

- 2 Gottfried August Homilius wurde am 2. Februar 1714 in Rosenthal (Sachsen) als Sohn eines Pastors geboren; bereits kurz nach der Geburt Gottfried Augusts zog die Familie nach Porschendorf bei Pirna, wo Homilius die ersten Jahre seines Lebens verbrachte.¹ Nach dem Tod des Vaters wechselte er 1722 wohl auf Betreiben seiner Mutter an die von deren Bruder geleitete Annenschule nach Dresden. Gegen Ende seiner Schulzeit übernahm Homilius bereits vertretungsweise den Organistendienst an der Annenkirche.

Im Mai 1735 wurde Homilius als Jura-Student an der Universität Leipzig immatrikuliert. Auch in Leipzig war er musikalisch aktiv. So berichtet Christian Friedrich Schemelli, er habe seine „Fundamenta in der Music bey [...] Bach in Leipzig und bey [...] damaligem geschickten Musico in Leipzig Homilio gelegt“.² Die durch Johann Adam Hiller bezeugte Schülerschaft Homilius' bei Johann Sebastian Bach dürfte in diese Zeit fallen. Außer zu Bach bestand Kontakt zu dem Bachschüler und Nicolai-Organisten Johann Schneider, dessen Aufgaben Homilius vertretungsweise übernahm.

Nach einer erfolglosen Bewerbung auf eine Organistenstelle in Bautzen wurde Homilius 1742 als Organist an der Dresdner Frauenkirche angestellt. 1755 trat Homilius schließlich die Nachfolge Theodor Christlieb Reinholds als Kreuzkantor und Musikdirektor der drei Dresdner Hauptkirchen an, ein Amt, das er bis zu seinem Tod am 2. Juni 1785 inne hatte. Hauptwirkungsstätte war für Homilius jedoch nicht die Kreuz- sondern die Frauenkirche, da die Kreuzkirche 1760 im Siebenjährigen Krieg durch preußische Artillerie gänzlich zerstört und der Nachfolgebau erst nach Homilius' Tod (1792) eingeweiht wurde. Zu den Schülern Homilius' gehörten neben dem bereits erwähnten Christian Friedrich Schemelli auch Johann Adam Hiller, Johann Friedrich Reichardt, Christian Gotthilf Tag und Daniel Gottlob Türk.

Homilius hat ein umfangreiches Œuvre hinterlassen. Erhalten sind nach derzeitigem Kenntnisstand über 60 Motetten, 180 Kirchenkantaten, ein Oster- und ein Weihnachtsoratorium sowie mindestens neun Passionsmusiken, vier unbegleitete *Magnificat*-Vertonungen, zwei umfangreiche Sammlungen mit Choralsätzen, etliche *Gesänge für Maurer*, zahlreiche Orgel-Choralspiele sowohl mit als auch ohne obligatem Melodieinstrument sowie eine Generalbassschule. Etliches weitere ist wohl fälschlicherweise unter seinem Namen überliefert bzw. in der Zuschreibung ungesichert.

Die Kompositionen von Homilius waren zu ihrer Zeit sehr beliebt und außerordentlich verbreitet. Schon zu seinen

¹ Zur Biographie vgl. Uwe Wolf, *Gottfried August Homilius. Studien zu Leben und Werk, mit Werkverzeichnis (kleine Ausgabe)*, Stuttgart 2009, S. 8ff.

² *Bach-Dokumente, Band III: Dokumente zum Nachwirken Johann Sebastian Bachs 1750–1800*, vorgelegt und erläutert von Hans-Joachim Schulze, Leipzig bzw. Kassel 1984, S. 115, Dokument 686.

Lebzeiten schrieb J. F. Reichardt, Homilius sei „jetzt wohl ausgemacht der beste Kirchenkomponist“.³ Wenige Jahre nach Homilius' Tod kam der Lexikograph Ernst Ludwig Gerber zu der Einschätzung: „Er war ohne Widerrede unser größter Kirchenkomponist“ (1790).⁴ Noch im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts schreibt der Züricher Komponist und Musikgelehrte Hans Georg Nägeli überschwänglich:

Er aber, Homilius, war der erste, der dem deutschen Wort in seinen Chören die Kraft zu geben vermochte, die den Chor zu einem noch weit geistigerem Kunstprodukt erhebt, als selbst die J. S. Bach'sche Fugenkunst für sich allein vermag. Auch in seinen Fugen ist das Wort vorzüglich gut behandelt; in seinen nichtfugierten Chören aber tritt es noch bedeutender hervor.⁵

Zur vorliegenden Kantate

Die Kantate *Ergreifet die Psalter, ihr christlichen Chöre* zum ersten Sonntag im Advent entstand sicher während Homilius' Zeit als Dresdner Kreuzkantor, lässt sich aber nicht näher datieren. Der Text hat, dem Sonntagsevangelium folgend, Christi Einzug in Jerusalem zum Thema (Mt 21,1–9) und nimmt Bezug auf den traditionell diesem Ereignis zugeordneten Ps 24 „Machet die Tore weit und die Türen der Welt hoch, dass der König der Ehren einziehe!“ (auch Grundlage des Adventslieds „Macht hoch die Tür“). Auf Ps 24 geht auch die dialogische Form des Eingangschores zurück („Wer ist derselbe König der Ehren? Es ist der Herr, stark und mächtig.“), die Homilius zu der ungewöhnlichen doppelchörigen Anlage bewogen haben wird.⁶ Der Chor als Sinnträger wird zudem durch den gänzlich überraschenden A-cappella-Anfang plastisch in Szene gesetzt. Ein zweiter, nun einhöriger, einvernehmlicher Jubelchor beschließt die Kantate. Zwischen den beiden Chören stehen lediglich ein Rezitativ mit nachfolgender Arie. Das Rezitativ fordert zur Buße, die virtuose, im Vergleich zu den Ecksätzen allein mit Streichern sparsam besetzte Sopranarie ruft auf zur Anbetung und Nachfolge Christi.

Die mehrchörige Anlage, die Homilius auch bei einer weiteren Kantate⁷ und in etlichen seiner Motetten⁸ wählte, könnte durch die dafür günstigen Möglichkeiten in Homilius' Hauptwirkungsort, der Dresdner Frauenkirche, ange-regt worden sein.

Überlieferung

Wie zu den meisten Kantaten von Homilius ist auch zu *Ergreifet die Psalter* kein Autograph und auch sonst keine Quelle aus dem direkten Umkreis des Komponisten überliefert, dafür aber eine größere Zahl überwiegend zeitgenössischer Abschriften. Zur vorliegenden Kantate konnte auf neun vollständige Handschriften, eine weitere mit einer bearbeiteten Fassung sowie drei Kopien von Einzelsätzen zurückgegriffen werden. Der bearbeiteten Fassung der Kantate aus der Kantorei Weißenfels fehlt die Arie, dafür wurde das Rezitativ umgestaltet. Satz 1 ist hier nur einhörig und zudem gekürzt.

Die Abschriften auch der vorliegenden Kantate zeugen von der weiten Ausstrahlung der Musik von Homilius.⁹ Sie stammen aus Sachsen (Augustusburg, Leipzig), Thüringen (Altengottern, Erfurt), Hessen (Frankfurt), Mecklenburg (Güstrow), dem Allgäu (Kempten¹⁰) und Schlesien (Breslau, Schmiedeberg).¹¹ Schon die große räumliche Streuung der Handschriften deutet darauf hin, dass die erhaltenen

Quellen wohl nur einen Bruchteil der einstigen Überlieferung repräsentieren. Entsprechend lassen sich auch keine eindeutigen Abhängigkeitsverhältnisse zwischen den Handschriften ermitteln.

Zur Edition

Für die Edition dieser Kantate wurde eine Abschrift (Partitur und Stimmen) aus Altengottern bei Mühlhausen/Thüringen gewählt.¹² Die Abschriften des dortigen Kantors S. A. Müller¹³ sind auf die 1780er Jahre datiert und waren den gelegentlich vermerkten Aufführungsdaten zufolge teilweise bis um die Mitte des 19. Jahrhunderts in Gebrauch. Sie erweisen sich bei allen untersuchten Kantaten als sehr zuverlässig. Die Abschrift Müllers der vorliegenden Kantate ist auf 1788 datiert.

Varianten

Die Quellen überliefern die vorliegende Kantate recht einheitlich. Nur wenige Varianten verdienen der Erwähnung: Satz 1: Uneinheitlich ist hier die Zuweisung der ersten 69 Takte an Chor I; die meisten Quellen haben zu Anfang gar keine Angabe, welcher Chor singen soll (nur die Partitur Müllers notiert die beiden Chöre auf getrennten Systemen und macht damit die Zuweisung klar).

Satz 3: In vielen Handschriften gibt es – an unterschiedlichen Stellen – Unklarheiten am Ende des Instrumentalritornells (T. 12, 34, 64 sowie 84). Der Rhythmus im 3. Taktviertel lautet mal , mal , teils sogar . Die meisten Handschriften schwanken hier. Wir folgen unserer Hauptquelle, in der einheitlich  notiert ist.

Satz 4: Einige Handschriften verlangen außer dem *Da Capo* noch eine weitere Wiederholung nach T. 45, 3. Achtel (in unserer Ausgabe mit einem * gekennzeichnet) ab T. 1.

Ein vollständiger Kritischer Bericht liegt im ersten Kantatenband der Werkausgabe (*Gottfried August Homilius, Ausgewählte Werke*, Carus 37.114) vor.

Leipzig, im Frühjahr 2010

Uwe Wolf

³ *Briefe eines aufmerksamen Reisenden die Musik betreffend*, 2. Teil, Frankfurt/Oder und Breslau 1776, S. 109f.

⁴ *Historisch-Biographisches Lexicon der Tonkünstler*, 1. Teil, Leipzig 1790, Reprint Graz 1977, Sp. 665.

⁵ Hans Georg Nägeli, *Vorlesungen über Musik, mit Berücksichtigung der Dilettanten*, Tübingen 1826, Reprint Hildesheim 1980, S. 232.

⁶ Auch eine Motette über Ps 24 vertonte Homilius doppelchörig (HoWV V.25).

⁷ „Erwachet, ihr Christen“ HoWV II.57 zum Sonntag Oculi. Eine CD-Einspielung dieser Kantate mit dem Sächsischen Vocalensemble unter der Leitung von Ludwig Güttler ist im Carus-Verlag erhältlich (Carus 83.236).

⁸ Von Homilius sind acht doppelchörige und zwei dreichörige Motetten überliefert; vgl. die Gesamtausgabe der *Motetten für gemischten Chor a cappella* durch den Herausgeber (Carus 4.100).

⁹ Wir nennen die Herkunftsorte der Handschriften; nur ein Teil der Quellen wird bis heute dort aufbewahrt.

¹⁰ Nur hier ist die Kantate Martin Wirbach (gest. 1776) zugeschrieben.

¹¹ Die Abschriften einzelner Sätze stammen alle aus der Sammlung des Schweizer Musikgelehrten Hans Georg Nägeli bzw. von dessen Sohn Hermann.

¹² Heute in Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz. Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Signatur *Mus. ms. 10804/92*.

¹³ Vornamen und Lebensdaten noch nicht ermittelt. Altengottern wird in Müllers Besitzvermerken stets zu „Paleogottera“ („S. A. Müller Paleogotterae“).

Foreword (abridged)

Gottfried August Homilius, the son of a pastor, was born in Rosenthal (Saxony) on 2 February 1714. Shortly after his birth the family moved to Porschendorf near Pirna, where Homilius spent the first years of his life.¹ Probably on the initiative of his mother, after his father's death Homilius went in 1722 to the school directed by her brother, the St. Anne's school in Dresden. Towards the end of his studies Homilius had already begun to substitute as the organist at St. Anne's Church.

In May 1735 Homilius enrolled as a law student at Leipzig University. He was also musically active in this city. Likewise, it was probably at this time that Homilius was a pupil of Johann Sebastian Bach; the latter fact had been attested to by Johann Adam Hiller. Apart from Bach, Homilius also had contact with Johann Schneider, a Bach pupil and organist at the Nicolaikirche, for whom he also substituted. After unsuccessfully applying for a post as organist in Bautzen, Homilius was appointed organist at the Dresden Frauenkirche in 1742. In 1755 Homilius succeeded Theodor Christlieb Reinhold as Kreuzkantor and music director of the three main churches in Dresden, a position that he occupied until his death on 2 June 1785.

Homilius left an extensive oeuvre. According to the present state of knowledge, over 60 motets, 180 church cantatas, an Easter and a Christmas oratorio as well as at least 9 works for Passion, four unaccompanied settings of the *Magnificat*, two extensive collections of chorale settings, several *Gesänge für Maurer*, many organ chorale preludes both with and without an obbligato melody instrument as well as a figured bass tutor have been preserved. Apparently several other works have been falsely attributed to Homilius or their authorship is uncertain. In their day the compositions of Homilius were very popular and were extraordinarily well circulated. Already during his lifetime J. F. Reichardt wrote that "it is agreed upon," that Homilius is "now the best church composer."² A few years after Homilius's death, the lexicographer Ernst Ludwig Gerber came to the conclusion that "he was unarguably our greatest church composer" (1790).³

Concerning the present cantata

The cantata *Ergreifet die Psalter, ihr christlichen Chöre* was written for the first Sunday in Advent, most certainly during Homilius's tenure as Kreuzkantor in Dresden, although more precise dating is not possible. In accordance with the Sunday New Testament reading the theme of the text is Christ's entry into Jerusalem (Matt. 21:1–9); it also makes reference to Psalm 24, "Lift up your heads, O ye gates, yea, lift them up, ye everlasting doors; that the King of glory may come in," which is traditionally connected to this occurrence as well as being the basis of the German Advent carol "Macht hoch die Tür." The dialog form of the opening chorus also refers back to Psalm 24 ("Who is the King of glory? The Lord strong and mighty"), which may have inspired Homilius' unusual double choir structure.

As with most of Homilius's cantatas, neither the autograph nor sources from his immediate surroundings of *Ergreifet die Psalter* are extant, although a large number of mostly contemporary copies have survived. The present cantata draws upon nine complete manuscripts copies, a further one in an arranged version as well as three copies of single movements.

The manuscripts, including that of the present cantata, are evidence of the wide distribution of Homilius' music.⁴ They originate from Saxony (Augustusburg, Leipzig), Thuringia (Altengottern, Erfurt), Hesse (Frankfurt), Mecklenburg (Güstrow), Allgäu (Kempten) and Silesia (Breslau, Schmie-deberg).

Concerning this edition

A copy (score and parts) from Altengottern near Mühlhausen in Thuringia was selected as the basis for this edition.⁵ The manuscripts copied by S. A. Müller,⁶ the Kantor of this town, date from the 1780s and were, according to some of the noted performance dates, still partially in use up into the middle of the 19th century. Among all the examined cantatas they have proven to be very reliable. Müller's copy of the present cantata is dated 1788.

The sources for this cantata correspond consistently with one another. Only a few variants are worth mentioning:

In the first movement the allocation of the first 69 measures to choir I is inconsistent; most of the sources make no indication at the beginning as to which choir should sing (only in Müller's score are each of the choirs notated on separate staves, thus making the allocation clear).

Concerning the 3rd movement, in many of the manuscripts there are discrepancies in various passages with regard to the end of the instrumental ritornello (mm. 12, 34, 64 and 84). The rhythm of the third quarter note of the bar is sometimes ♪.♪. , sometimes ♪.♪. , sometimes even ♪.♪. . Most of the manuscripts vary here. We have followed the main source in which ♪.♪. is consistently notated.

Apart from the *Da Capo*, with regard to the fourth movement, some manuscripts call for a further repetition after the 3rd eighth note in measure 45 (marked in our edition with an *) beginning in measure 1.

A complete Critical Report is contained in the first volume of cantatas of the Werkausgabe (*Gottfried August Homilius, Ausgewählte Werke*, Carus 37.114).

Leipzig, Spring 2010

Translation: David Kosviner

Uwe Wolf

¹ For biographical details cf. Uwe Wolf, *Gottfried August Homilius. Studien zu Leben und Werk, mit Werkverzeichnis (kleine Ausgabe)*, Stuttgart, 2009, S. 8ff.

²⁺³ For literature references for both quotations, see German Foreword.

⁴ We have mentioned the manuscripts' places of origin. Only some of the sources are still stored there.

⁵ Today in the Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, shelf mark *Mus. ms. 10804/92*.

⁶ First names and biographical data have not yet been determined. Altengottern is consistently written in Müller's ownership entries as "Paleogottera" ("S. A. Müller Paleogotterae").

Ergreift die Psalter, ihr christlichen Chöre

Kantate zum 1. Advent
HoWV II.1

Gottfried August Homilius
1714–1785

1. Coro

Klavierauszug: Christoph Koop

Soprano
Alto
Tenore
Basso

Coro I

Er - grei - fet die Psal - ter, ihr christ - li - chen Chö - re.
Er - grei - fet die Psal - ter, ihr christ - li - chen Chö - re.
Er - grei - fet die Psal - ter, ihr christ - li - chen Chö - re.
Er - grei - fet die Psal - ter, ihr christ - li - chen Chö - re.

Trombe
Timpani
Oboi
Archi
Basso continuo

Ob, VI
Tr,
Timp

4

Ob, VI
tr

mp

8

11

Tr, Timp

Ob, Vln

14

Vl
p

f

tr

+Tr

Er - grei - fet die Psal - ter, ihr christ - li - chen Chö - re, be - singt den Mes - si - as, den
 Er - grei - fet die Psal - ter, ihr christ - li - chen Chö - re, be - singt den Mes - si - as, den
 Er - grei - fet die Psal - ter, ihr christ - li - chen Chö - re, be - singt den Mes - si - as, den
 Er - grei - fet die Psal - ter, ihr christ - li - chen Chö - re, be - singt den Mes - si - as, den

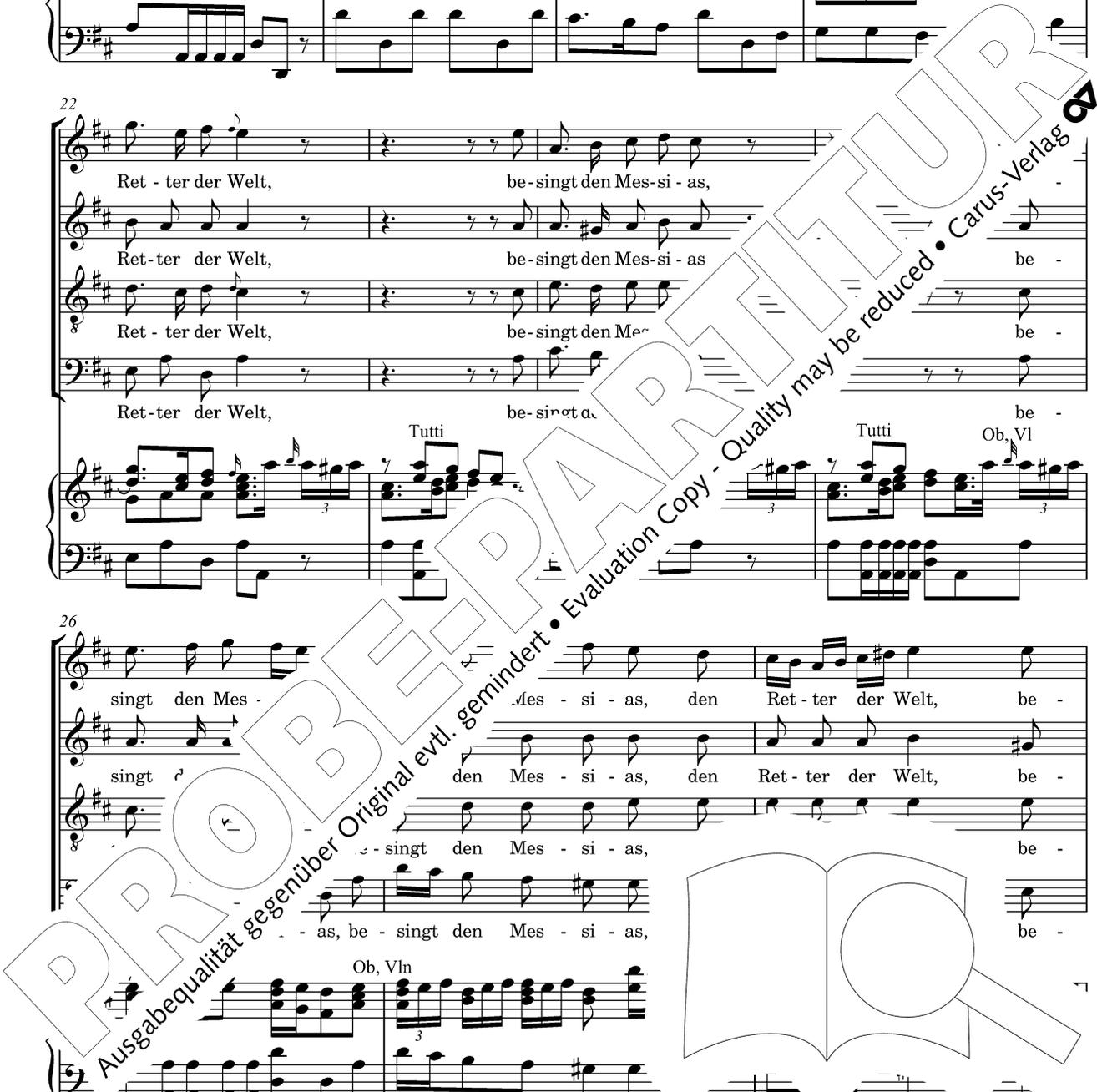
3 tr Bc Ob, VI 3

Ret - ter der Welt, be - singt den Mes - si - as,
 Ret - ter der Welt, be - singt den Mes - si - as be -
 Ret - ter der Welt, be - singt den Mes - si - as be -
 Ret - ter der Welt, be - singt den Mes - si - as be -

Tutti Tutti Ob, VI

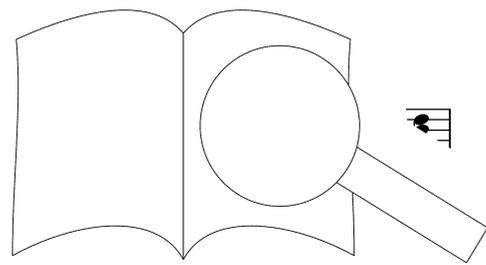
singt den Mes - si - as, den Ret - ter der Welt, be -
 singt den Mes - si - as, den Ret - ter der Welt, be -
 - singt den Mes - si - as, be -
 - as, be - singt den Mes - si - as, be -

Ob, Vln



singt den Mes - si - as, be - singt den Mes - si - as, be - singt den Mes - si - as, den
 singt den Mes - si - as, be - singt den Mes - si - as, be - singt den Mes - si - as, den
 singt den Mes - si - as, be - singt den Mes - si - as, be - singt den Mes - si - as, den
 singt den Mes - si - as, be - singt den Mes - si - as, be - singt den Mes - si - as, den

Ret - ter der Welt.
 Ret - ter der Welt.
 Ret - ter der Welt.
 Ret - ter der Welt.



PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Er - grei - fet die Psal - ter, ihr christ - li - chen Chö - re, be -

Er - grei - fet die Psal - ter, ihr christ - li - chen Chö - re, be -

Er - grei - fet die Psal - ter, ihr christ - li - chen Chö - re, be -

Er - grei - fet die Psal - ter, ihr christ - li - chen Chö - re, be -

tr Bc Ob VI

singt den Mes - si - as, be - singt den Mes - si - as

singt den Mes - si - as, be - singt den Mes t - te elt,

singt den Mes - si - as, be - singt er der Welt,

singt den Mes - si - as, er Ret - ter der Welt,

al - ter, er - grei - fet die Psal - ter, ihr

die Psal - ter, er - grei - fet die Psal - ter, ihr

- fet die Psal - ter, er - grei - fet die Psal - ter, ihr

er - grei - fet die Psal - ter, er

ih

PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

50

christ - li - chen Chö - re, be - singt den Mes - si - as, be - singt den Mes - si - as, be -

christ - li - chen Chö - re, be - singt den Mes - si - as, be - singt den Mes - si - as, be -

8 christ - li - chen Chö - re, be - singt den Mes - si - as, be - singt den Mes - si - as, be -

christ - li - chen Chö - re, be - singt den Mes - si - as, be - singt den Mes - si - as, be -

53

singt den Mes - si - as, den Ret - ter der Welt, be - singt de -

singt den Mes - si - as, den Ret - ter der Welt, be - singt den Mes - si - as, den

8 singt den Mes - si - as, den Ret - ter der Welt, den Mes - si - as, den

singt den Mes - si - as, den Ret - ter der Welt, den Mes - si - as, den

56

Ret - ter der Welt, be - singt den Mes - si - as,

Ret - ter der Welt, be - singt den Mes - si - as,

8 Ret - ter der Welt, be - singt den Mes - si - as,

Ret - ter der Welt, be - singt den Mes - si - as,

Tr, Timp

be - singt den Mes - si - as, be - singt den Mes - si - as, den
 be - singt den Mes - si - as, be - singt den Mes - si - as, den
 be - singt den Mes - si - as, be - singt den Mes - si - as, den
 be - singt den Mes - si - as, be - singt den Mes - si - as, den

p +VI *f* +Tr, Timp

Ret - ter der Welt, den Ret - ter der Welt.
 Ret - ter der Welt, den Ret - ter der Welt.
 Ret - ter der Welt, den Ret - ter der Welt.
 Ret - ter der Welt, den Ret - ter der Welt.

Ob, v¹ Tr

Dort kömmt er, dort kömmt er, voll De - mut,
 Dort kömmt er, dort kömmt er, voll De - mut,
 Dort kömmt er, dort kömmt er, voll De - mut,
 Dort kömmt er, dort kömmt er, voll De - mut,

Bc VI

PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

70

Coro I

dort kömmt er, dort kömmt er voll De -

dort kömmt er, dort kömmt er voll De -

dort kömmt er, dort kömmt er voll De -

dort kömmt er, dort kömmt er voll De -

Coro II

Wer kömmt dort? Wer kömmt dort?

P

74

mut, der Kö - nig der Eh - re, der

mut, der Kö - nig der Eh - re, der

mut, der Kö - nig der Eh - re, der

mut, der Kö - nig der Eh - re, der

Wer ist die-ser Kö - nig der Eh-re?

Wer ist die-ser Kö - nig der Eh-re?

e?

?

tr

3

PROBEBE PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Va - - ter der Men - schen, der Va - - ter der
 Va - - ter der Men - schen, der Va - - ter der
 Va - - ter der Men - schen, der Va - - ter der
 Va - - ter der Men - schen, der Va - - ter der

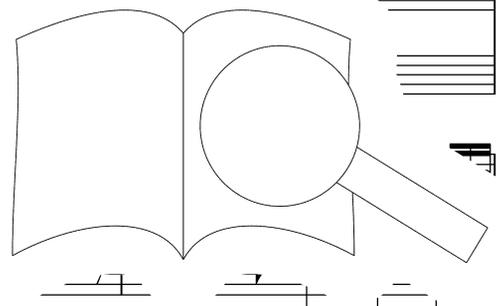
Wer ist die - ser Kö - nig der Eh - re?
 Wer ist die - ser Kö - nig der Eh - re?
 Wer ist die - ser Kö - nig der Eh - re?
 Wer ist die - ser Kö - nig der Eh - re?

VI
 3

Men - schen, der gött - li - che Held. Der Kö - nig, der
 Men - schen, der gött - li - che Held. Der Kö - nig, der
 Men - schen, der gött - li - che Held. Der Kö - nig, der
 Men - schen, der gött - li - che Held. Der Kö - nig, der

Wer kömmt dort? Wer kömmt dort?
 Wer kömmt dort? Wer kömmt dort?
 Wer kömmt d
 Wer kömmt d

Ob, VI



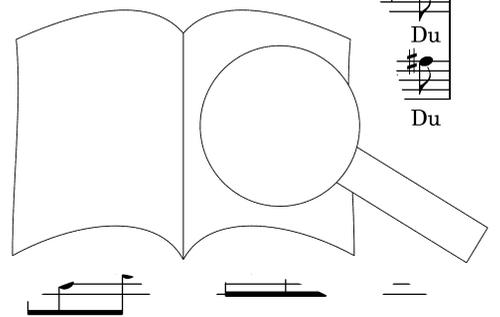
PROBENPARTITUR
 Evaluation Copy - Quality may be reduced. Carus-Verlag

Kö - nig der Eh - re, der Va - ter der Men - schen, der
 Kö - nig der Eh - re, der Va - ter der Men - schen, der
 Kö - nig der Eh - re, der Va - ter der Men - schen, der
 Kö - nig der Eh - re, der Va - ter der Men - schen, der

Wer ist die-ser Kö - nig der Eh - re?
 Wer ist die-ser Kö - nig der Eh - re?
 Wer ist die-ser Kö - nig der Eh - re?
 Wer ist die-ser Kö - nig der Eh - re?

Va - ter der Men - schen, der gött - li - che Held.
 Va - ter der Men - schen, der gött - li - che He'
 Va - ter der Men - schen, der gött - li - che H.
 Va - ter der Men - schen, de

Du
 Du
 Du
 Du



PROBEBE PARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

der Kö-nig der Eh-re, der Va-ter der Men-schen,
 der Kö-nig der Eh-re, der Va-ter der Men-schen,
 der Kö-nig der Eh-re, der Va-ter der Men-schen,
 der Kö-nig der Eh-re, der Va-ter der Men-schen,

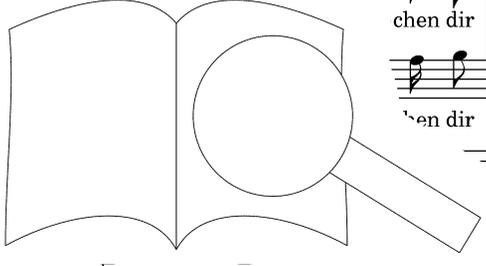
bist es, du bist es, Je - ho - va, Je - ho - va, Je - ho - va,
 bist es, du bist es, Je - ho - va, Je - ho - va, Je - ho - va,
 bist es, du bist es, Je - ho - va, Je - ho - va, Je - ho - va,
 bist es, du bist es, Je - ho - va, Je - ho - va, Je - ho - va,

tr *Tutti*

der Va - ter der Men - schen, der
 der Va - ter der Men - scher
 der Va - ter der Men - held.
 der Va - ter
 der Va - ter der Men - li - che Held.

va, Du bist es, Je - ho - va, wir ma - chen dir
 va, Du bist es, Je - ho - va, wir ma - chen dir
 chen dir
 chen dir

3



Bahn, du bist es, du bist es, wir ma-chen dir Bahn.

Bahn, du bist es, du bist es, wir ma-chen dir Bahn.

Bahn, du bist es, du bist es, wir ma-chen dir Bahn.

Bahn, du bist es, du bist es, wir ma-chen dir Bahn.

Ja, kom - me, Be-herr-scher un-zähl - ba-rer Hee-re, wir

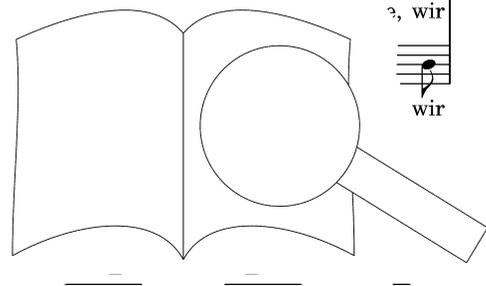
Ja, kom - me, Be-herr-scher un-zähl - ba-rer Hee-re, wir

Ja, kom - m

Ja, kom - n

3, wir

wir



Musical notation for measures 111-114, including vocal staves and piano accompaniment.

neh - men die Psal - ter und be - ten dich an, wir be - ten dich an, wir be - ten dich
 neh - men die Psal - ter und be - ten dich an, wir be - ten dich an, wir be - ten dich
 neh - men die Psal - ter und be - ten dich an, wir be - ten dich an, v
 neh - men die Psal - ter und be - ten dich an, wir be - ten dich an

VI
 pizz.

Musical notation for measures 115-117, including vocal parts and piano accompaniment.

Er - grei - fet die Psal - ter, ihr Christ - be -
 Er - grei - fet die Psal - ter, re, be -
 Er - grei - fet die Psal - ter, christ - lichen Chö - re, be -
 Er - grei - fet die Psal - ter, christ - lichen Chö - re, be -

Musical notation for measures 118-120, including vocal parts and piano accompaniment.

an.
 an.

Musical notation for measures 121-124, including vocal parts and piano accompaniment.

Bc
 arco

Musical notation for measures 125-128, including piano accompaniment.

PROBENPARTITUR
 Evaluation Copy - Quality may be reduced. Carus-Verlag

singt den Mes-si-as, be-singt den Mes - si - as, den Ret - ter der Welt,
 singt den Mes-si-as, be-singt den Mes - si - as, den Ret - ter der Welt,
 singt den Mes-si-as, be-singt den Mes - si - as, den Ret - ter der Welt,
 singt den Mes-si-as, be-singt den Mes - si - as, den Ret - ter der Welt,

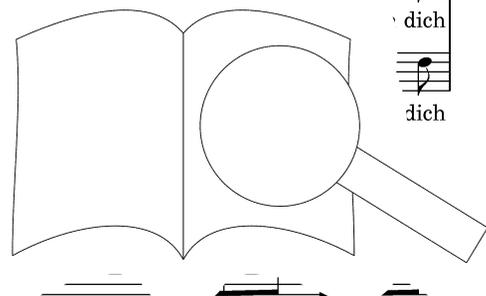
Ja, kom - me, Be-herr-scher un-
 Ja, kom - me, Be-he-
 Ja, kom - r-
 Ja

3

be-singt, be - singt den Mes
 be - singt
 be - sing,
 si - as,

zähl - ba-rer Hee - r wir neh-men die Psal - ter und be - ten dich
 zähl - ba-rr wir neh-men die Psal - ter und be - ten dich
 zähl - ba-rr wir neh-men die Psal - ter und be - ten dich

Ob Tutti
 3



PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

be - singt, be - singt den Mes - si - as,
 be - singt den Mes - si - as,
 be - singt den Mes - si - as,
 be - singt den Mes - si - as,

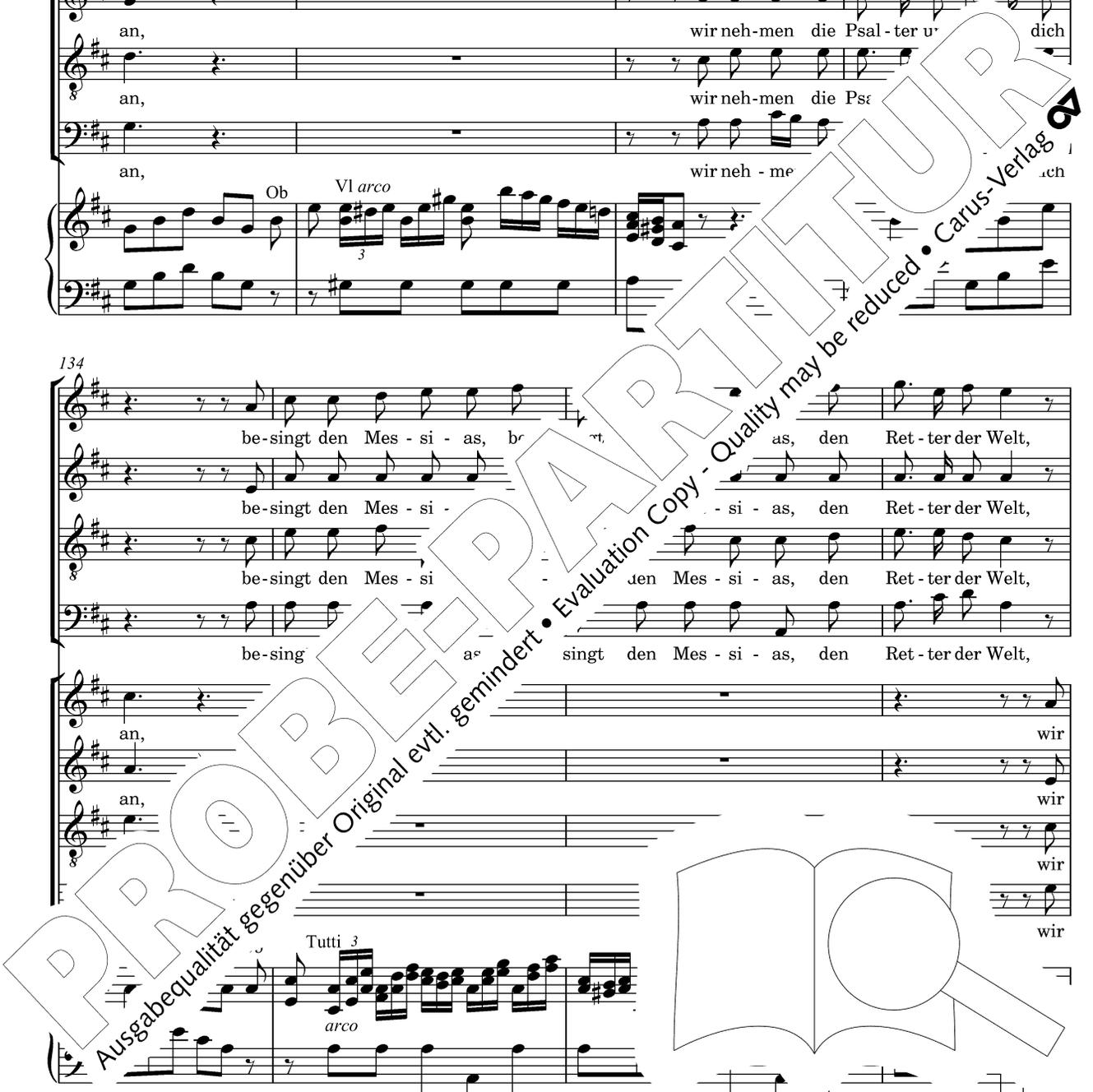
an, wir neh - men die Psal - ter und be - ten dich
 an, wir neh - men die Psal - ter u dich
 an, wir neh - men die Psal - ter u dich
 an, wir neh - me dich

Ob VI arco
 3

be - singt den Mes - si - as, br as, den Ret - ter der Welt,
 be - singt den Mes - si - as, den Ret - ter der Welt,
 be - singt den Mes - si - as, den Ret - ter der Welt,
 be - singt den Mes - si - as, den Ret - ter der Welt,

an, wir
 an, wir
 wir
 wir

Tutti 3 arco



be-singt den Mes - si - as, be -

be-singt den Mes - si - as, be -

be-singt den Mes - si - as, be -

be-singt den Mes - si - as, be -

neh-men die Psal-ter und be - ten dich an.

neh - men die Psal - ter und be - ten dich an.

neh-men die Psal - ter und be - ten dich an.

neh-men die Psal - ter und be - ten dich an.

Tutti

singt den Mes - si - as, den Ret - ter der Welt.

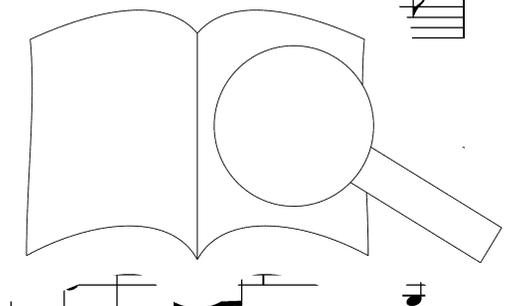
singt den Mes - si - as, den Ret - ter der Welt.

singt den Mes - si - as, den Ret - ter der Welt.

singt den Mes - si - as, den Ret - ter der Welt.

3

3



PROBENPARTITUR
 Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

2. Recitativo (Tenore)

Tenore

Wohl dem, der län-ger nicht bei Sün-dern sich ver-wei-let und von Ver-bre-chen sich ent-

6

fernt; wohl dem, der Je - su hier ent - ge - gen ei - let, und sei-nen Fuß-steig ge - hen lernt.

6 # 6

Er kömmt, be-streut den Weg mit fri-schen Pal-men, „li - che

6

Psal-men. Kann wohl ein Geist, „eun, so fühl - los sein?

6 6 7 8 #

3. Aria (Sopran.

Archi
Basc

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

7

10

13

Fallt vor ihm hin im heil-gen Klei-de, er-öff-net eu-er Herz-

16

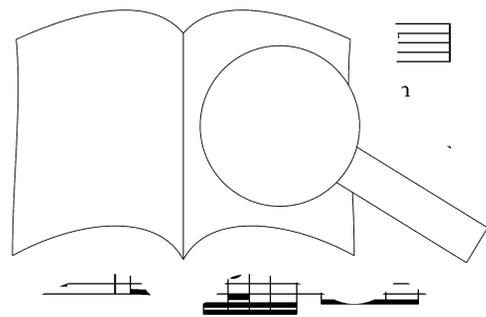
Freu-de, und preist den Herrn, und preist

19

Herz der Freu-

22

Bassi



PROBENPARTI

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

25

Herrn, und preist den Herrn, und preist den Herrn, den Herrn, und preist den

28

Herrn.

31

34

hin im heil - gen Klei - de, er -

37

erz der Freu-de und preist den H im

40

heil-gen Klei - de, er - öff-net eu-er Herz der Freu -

43

46

den

49

Herrn, und preist Herr und preist den Herrn, er -

52

der Freu-de, der Freu-de, nd

55

preist den Herrn!

58

61

64

Er hat sein Reich un ge-fan-gen,

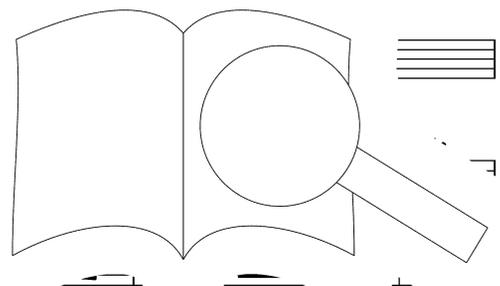
Fine

67

geht, eu-ren Kö-p-fan-gen, und dient ihm, dient ihm gern, und

70

am gern, und dient ihm, dient ihm



73

geht eu-ren Kö - nig zu emp-fan - gen und dient ihm, und dient ihm, und

76

dient ihm gern, und dient ihm, dient ihm, dient ihm gern!

79

82

Dal segno

4. Coro *

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Dir, - ren, froh - lo - cken die Lie - der, die Lie - der der

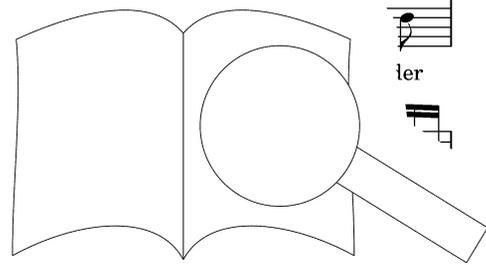
- ren, froh - lo - cken die Lie - der, die Lie - der der

er Eh - ren, froh - lo - cken die - der der

ö - nig der Eh - ren, froh - lo - cken. ler

Ar.
Basso

VI Tut



* Zu möglichen weiteren Wiederholungen in diesem Satz siehe das Vorwort. / For additional repetitions in this movement, see foreword.

6

fro - hen und christ - li - chen Welt. Dir, Kö - nig der Eh - ren, froh -
 fro - hen und christ - li - chen Welt. Dir, Kö - nig der Eh - ren, froh -
 fro - hen und christ - li - chen Welt. Dir, Kö - nig der Eh - ren, froh -
 fro - hen und christ - li - chen Welt. Dir, Kö - nig der Eh - ren, froh - lo - cken die Lie - der, dir, Kö - nig der

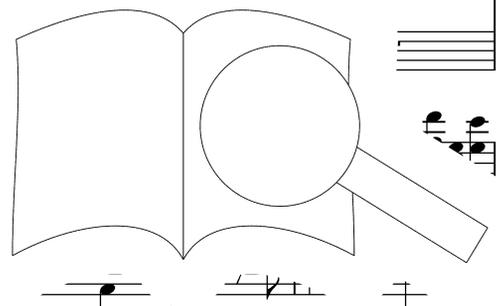
Tr, Timp

11

lo - cken die Lie - der, die Lie - der der fro - hen und ch -
 lo - cken die Lie - der, die Lie - der der fro - he
 lo - cken die Lie - der, die Lie - der der fro - is. en Welt.
 Eh - ren, froh - lo - cken die Lie - der, die Lie - der der t - li - chen Welt.

17

Tutti



PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

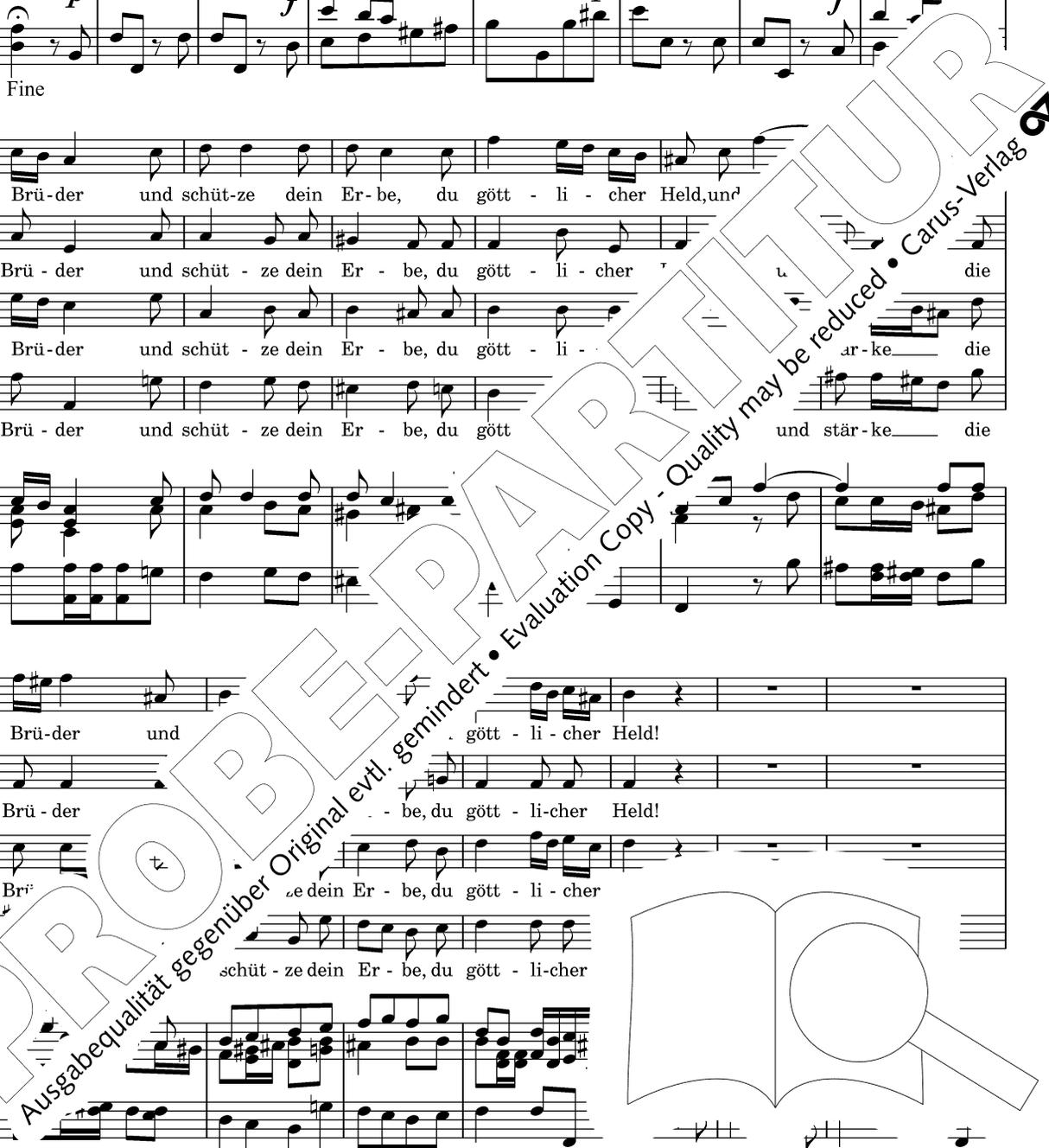
und stär-ke die Brü-der, ver-til - ge die Fein - de und stär-ke die
 und stär - ke die Brü- der, ver-til - ge die Fein - de und stär - ke die
 Ver - til - ge die Fein - de und stär - ke die Brü- der, und stär - ke die
 Ver - til - ge die Fein - de und stär - ke die Brü- der, und stär - ke die

p *f* *p* *f*

Fine

Brü-der und schüt-ze dein Er - be, du gött - li - cher Held, und
 Brü - der und schüt - ze dein Er - be, du gött - li - cher die
 Brü-der und schüt - ze dein Er - be, du gött - li - ar - ke die
 Brü - der und schüt - ze dein Er - be, du gött und stär - ke die

Brü-der und gött - li - cher Held!
 Brü - der - - be, du gött - li - cher Held!
 Brü - ze dein Er - be, du gött - li - cher
 schüt - ze dein Er - be, du gött - li - cher



*
 und stär-ke die Brü - der, und
 und stär - ke die Brü - der, und
 und stär - ke die Brü - der, und
 Ver - til - ge die Fein - de und stär - ke die Brü - der, ver - til - ge die Fein - de und

VI +Ob

stär-ke die Brü - der und schüt-ze dein Er - be, und and
 stär - ke die Brü - der und schüt-ze schüt - ze dein
 stär - ke die Brü - der und schüt - ze dein
 stär - ke die Brü - der rüt-ze dein Er - be, und

schüt-ze dein E-
 Er - b- cher Held!
 gött - li-cher Held!
 be, du gött - li-cher Held!

* Siehe Vorwort. / See Foreword.